

Pescher Kurier

Nr. 38

Informationen des Bürgervereins Pesch e.V.
10. Jahrgang, Ausgabe 2/91

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Unsere neueste Kurierausgabe erscheint unter dem Motto

W A N D E R N .

Diese beliebte und vor allem in Urlaubszeiten willkommene Freizeitbeschäftigung hat auch im Bürgerverein zahlreiche Freunde. Einige allgemeine Betrachtungen, angereichert mit konkreten Tips, die sich alle durch kurze Anfahrtswege empfehlen, geben wir auf den nächsten Kurierseiten.

Wir freuen uns auf jeden neuen Wanderfreund.

Des weiteren finden Sie Themen mit ernstem Hintergrund: Eine Empfehlung, durch Eigenverantwortung Müll zu verringern, und eine Nachbetrachtung über Gentechnologie, die bei einer Podiumsdiskussion in Pesch zahlreiche Interessenten fand.



Neben Informationen aus dem Vereinsleben geben wir die Einladung zum

S O M M E R F E S T am 9. Juni 1991

bekannt, das für jung und alt eine Menge Attraktionen bietet und ein paar heitere Stunden verspricht. Auf Ihren Besuch freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen
Vorstand und Redaktion

W A N D E R N

Laut Lexikon: "Geselliges Gehen in freier Natur und frischer Luft; dient besonders der Erholung, vermittelt natur-, volks- und heimatkundliche Kenntnisse."

Damit ist eigentlich das Wesentlichste schon gesagt. Hinzuzufügen bliebe noch, daß es ganz einfach Spaß macht und zum Wohlbefinden beiträgt, mit wanderfreudigen Mitmenschen andere Gegenden zu erkunden.

Der Bürgerverein bietet schon seit einiger Zeit in seinen Info-kästen nachmittägliche Wandertouren an. Inzwischen hat sich schon ein fester Stamm gebildet, der gerne noch erweitert werden kann.

Dieses "Wandern" hat mit dem Wandern der Eifel- oder Sportvereine nur noch das Bewegen in frischer Luft gemein. Eine bestimmte Kilometerleistung oder Schnelligkeitsrekorde sind uns fremd. Bei uns kann jeder mitmachen!



Nachfolgend einige der vergangenen und ein paar zukünftige Wanderziele, die alle eins gemeinsam haben: kurze Anfahrtswege!

Nach Zons: Vom Ortsausgang Worringen (kleiner Parkplatz hinter EC-Fabrikanlage, Neußer Straße) über den Rheindeich nach Zons. Abstecher zur Piwipp, einem Lokal direkt am Rhein, möglich (in Höhe des Ortes Rheinfeld).

Zum Milchborntal bei Bensberg: Anfahrt bis Waldhotel Bensberg. Vorbei am Strandbad, durch das reizvolle Tal zum Naturfreundehaus mit Einkehrmöglichkeit. Von hier aus zum Soldatenfriedhof aus napoleonischer Zeit. Sehr sehenswert der alte Baumbestand.

Rodenkirchen und die Potzer Groov: Anfahrt zum Campingplatz in Rodenkirchen, immer am Rhein entlang zur Fähre. Nach dem Übersetzen durch die Groov.

Zur Rausmühle im Bergischen Land: Hier fahren wir bis Ausfahrt Burscheid und links in den Ort Hilgen. Von der Ortsmitte an ist die Rausmühle angezeigt. Auf dem Weg von der Rausmühle zur Markusmühle und zurück kann man sich den nötigen Appetit für eine Bergische Waffel holen.

Zons aus zum Benrather Schloß: Nach dem Übersetzen von Zons aus erwartet den Wanderer ein längerer Weg zum Benrather Schloß mit sehenswertem Park.

Weitere Touren in Vorbereitung:

- zum Forstbotanischen Garten in Rodenkirchen,
- rund um den Wildpark in Dünnwald,
- Decksteiner Mühle und Haus am See,
- Altenberg und seine Umgebung.



Mit dem Aufzeigen dieser Wandermöglichkeiten von Pesch aus haben wir den **ersten** Schritt gemacht. Den **zweiten** müssen Sie selber tun: **MITMACHEN!**

K. Chr.

N A T U R - U N R A T ?
U N R A T - N A T U R !

Verstellen Sie doch die einzelnen Buchstaben des Wortes Natur, und schon lesen Sie Unrat. Zufall? Wortspielerei? - Nein!

Spätestens seit der neuesten, breit angelegten Aufklärungskampagne der Stadt Köln: "Müll vermeiden!", wissen wir, daß jeder zur Müllvermeidung und gewissenhaften Müllentsorgung aufgerufen ist.

Leider fühlen sich viele Leute nicht verantwortlich für das Müllproblem, das mit jedem Tag größer wird. So ist beim Rundgang

durch und um Pesch der unterschiedlichste Müll in der freien Natur zu "bewundern". Sicher gehören Sie nicht zu denjenigen Bürgern, die ihren Abfall auf die "einfachste" Art entsorgen. Sie werfen Ihren Abfall in die Tonne. Doch auch dieser Abfallbehälter ist schnell voll. Sind Sie über die gängigen Entsorgungsmöglichkeiten informiert? Hier ein kurzer Abriss:

Glas- und Papierabfälle gehören in die entsprechenden, überall erreichbaren Recyclingcontainer.

Sperrmüll nimmt die Müllumladestation in Ossendorf entgegen. **Sondermüll**, wie Lacke, Farben, Chemikalien und Batterien, werden vom Schadstoffmobil gesammelt und entsorgt. Die Sammelstellen und -zeiten erfahren Sie in der Tagespresse.

PVC-Abfälle und Blechabfälle sammelt die kath. Kirchengemeinde in Chorweiler jeden 1. und 3. Samstag im Monat.

Die wirksamste Art, verantwortlich mit Müll umzugehen, ist zu versuchen, ihn konsequent zu vermeiden. Einige Beispiele, die nachgeahmt werden können:

Obst- und Gemüseabfälle, Gartenabfall werden im Komposter gesammelt. Milch und Säfte werden in Mehrweg-Glasflaschen gekauft. Das Joghurt wird selbst hergestellt, entsprechende Geräte gibt es preiswert beim Fachhandel. Kunststoffabfälle werden so enorm reduziert. Beim Besuch

des Bäckers wird ein Leinenbeutel eingepackt, so vermeidet man zahlreiche Papiertüten. Beim Käseeinkauf wird der Frischkäse in die mitgebrachte Kunststoffdose eingepackt. Das gleiche gilt für Wurst- und Fleischwaren. In manchen Geschäften erhält man so eine Gutschrift. Aufwendige Kunststoffverpackungen belasten die Mülldeponie enorm. Deshalb bieten viele Hersteller jetzt Nachfüllpackungen an. Sie sind preiswerter und leichter zu zerkleinern.

Vielleicht haben Sie Ihr eigenes Müllkonzept? Das würde uns sehr interessieren. Nutzvolle Tips veröffentlichen wir gerne.

Also, einfach anfangen!

U. B.



WAS BRINGT UNS DIE GENTECHNOLOGIE?

War es dem Thema selbst zuzuschreiben oder der intensiven Werbung für diese weitere Veranstaltung im Rahmen der Esch - Pesch - Auweiler - Bürgergespräche oder beiden Einflüssen? Im Pfarrsaal St. Elisabeth, Köln-Pesch, fanden sich jedenfalls am 17. April 1991 an die einhundert Besucher ein, die der Einladung für eine Pro- und Contra-Diskussion der Professoren **Doerfler** (Köln) und **Altner** (Koblenz) unter der Moderation von Herrn **Kaps-Endrolath** (K. th. Bildungswerk, Köln) gefolgt waren.

Das für Laien nur schwer faßbare und deshalb in der Öffentlichkeit häufig ohne solide Kenntnis der Materie diskutierte Thema fand dank der objektiven Beiträge beider Wissenschaftler eine aufmerksame Resonanz, zumal schon eingangs der Prämisse aufgestellt wurde, die gegenseitigen Standpunkte nicht zu indoktrinieren, sondern vielmehr den Entwicklungsprozeß in der Gesellschaft (und beim Zuhörer) durch eigene Urteilsbildung voranzutreiben.

Bei aller Unterschiedlichkeit der Lager (der Kölner Referent Mediziner, der Koblenzer Referent u. a. Theologe) gab es mehr Gemeinsamkeiten in den Auffassungen, als das in Pro- und Contra-Diskussionen üblicherweise erwartet werden kann; vielleicht auch deshalb, weil beide Herren zu jeder Zeit fair und tolerant miteinander umgingen. Dem aufmerksamen Zuhörer jedenfalls wurden Problematik, Gefahren und Grenzen bei der Anwendung von Gentechnik deutlich vor Augen geführt. Das wurde auch in der Diskussionsphase mit den Zuhörern deutlich.

Die Veranstaltung litt allerdings unter einigen, besser nicht zu wiederholenden Äußerlichkeiten: Etliche Details der Vorträge gingen unter, weil mangels Mikrofonanlage manches beim Zuhörer überhaupt nicht "ankam"; das Publikum wurde in die Diskussion erst einbezogen, nachdem etliche Besucher bereits demonstrativ gegangen waren; der Moderator sollte darüber nachdenken, welches optimale Zeitlimit er einer solchen Veranstaltung insgesamt zugesteht.

Am - abrupten - Schluß bedankten sich die noch verbliebenen Zuhörer durch lebhaften Applaus für eine aufschlußreiche und nachdenkswerte Veranstaltung.

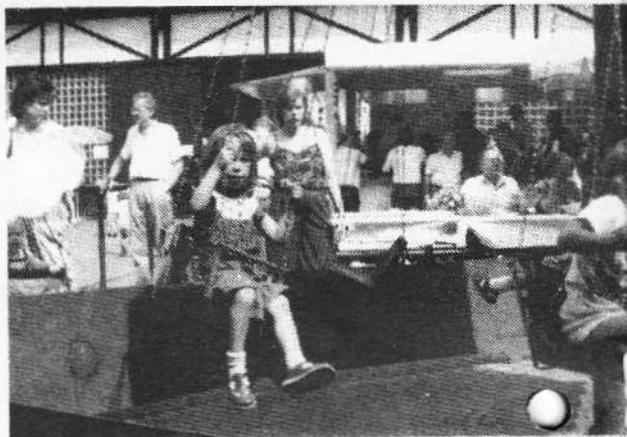
E I N L A D U N G Z U M S O M M E R F E S T

Am 9. Juni 1991, also schon vor dem offiziellen Sommerbeginn, veranstaltet der Bürgerverein sein traditionelles Sommerfest auf dem Hof und in der Scheune der Familie Bollig. Wir würden uns freuen, wenn das Sommerfest das Ziel Ihres Ausflugs an diesem Sonntag wäre.

Zwischen 11.00 und 18.00 Uhr haben wir wieder einiges für groß und klein zu bieten. Während Sie beim Frühschoppen am Bierwagen oder in der Weinlaube sitzen, können sich die Jüngsten schon beim Spielen oder auf dem Kettenkarussell vergnügen. Sollten Sie unter den alkoholfreien Getränken speziell das Wasser von Köln bevorzugen, dann sind Sie an unserem Wasserprobierstand, den uns die GEW für diesen Tag zur Verfügung gestellt haben, genau richtig.

Aber auch die Freude am Essen soll nicht zu kurz kommen. Es ist nicht nötig, an diesem Tag selber in der Küche zu stehen; das Mittagessen und den Nachmittagskaffee können Sie bei uns genießen.

Mit einer musikalischen Darbietung möchte Sie die Hauptschule Pesch am Mittag erfreuen. Schüler der Klasse 6 werden mit ihrem Musiklehrer, Herrn Biel, einige flotte Lieder vortragen.



Kinder im Alter von ca. 6 bis 12 Jahren, die sich für den Zirkus interessieren, können am Nachmittag ab 14.00 Uhr beim "Mitmachzirkus SOWIESO" unter der Anleitung von zwei Fachleuten Kunststücke aus den Bereichen Zauberei, Tierdressur, Akrobatik und Clownerie erlernen. Diese stellen sie als buntes Programm um 16.00 Uhr der Öffentlichkeit vor. (Wer mitmachen möchte - vielleicht ist auch ein Kind aus Ihrer Familie dabei - sollte sich unter der Telefonnummer 5 90 42 83 bei Familie Löhmer anmelden.) Bleibt zu hoffen, daß Petrus sich, wie im letzten Jahr, auch diesmal von seiner besten Seite zeigt.

A U S D E M V E R E I N S L E B E N

Jahreshauptversammlung 1991:

Die Jahreshauptversammlung mit dem Rückblick auf das Geschäftsjahr 1990 fand am Montag, dem 11. März 1991, in der Aula unseres Pescher Gymnasiums statt. Die Einführung begann mit der Begrüßung von rund 50 Mitgliedern und 3 Gästen und der Feststellung, daß ordnungsgemäß eingeladen war.

Im Programm wurde sodann der Bericht des Vorstandes von dem Beirat, Herrn Löhmer, und dem 1. Vorsitzenden, Herrn August Schmidt, vorgetragen. In diesem Rückblick wurden die Aktivitäten der Vereinsarbeit besonders herausgestellt, vor allem die Veranstaltungen des Vereins, wie Karnevalssitzungen, Sommerfest, Christkindlmarkt und Aktivenfahrt. Ein besonderer Dank galt den Verantwortlichen und den vielen aktiven Helfern. Die Aktivenfahrt, jeweils im Herbst jedes Jahres, soll ein kleines "Danke-schön" hierfür sein. Die Details der Berichterstattung wurden von den Versammlungsteilnehmern mit Beifall bedacht, und dies soll uns Bestätigung sein, daß die Vorstandsarbeit anerkannt wird und wir diese so weiterführen sollen.

Anschließend trugen Frau Keidies für den Arbeitskreis Grün und Herr Hinz für den Arbeitskreis Verkehr ihre Berichte vor. Auch hier zeigte sich, daß vieles getan wurde und noch manches Pescher Problem zu lösen ist.

Der anschließende Bericht unserer Kassiererin, Frau Hinz, sagte a) daß unsere Kassensituation zu keinem Bedenken Anlaß gibt und daß richtig gewirtschaftet und verwaltet wird. Besonderen Dank an Frau Hinz, denn eine gute Kassenführung macht gewiß viel Arbeit.

Die beiden Kassenprüfer, Herr Jansen und Herr König, stellten fest, daß die Kassenführung korrekt und gewissenhaft erfolgte.

Nach diesem gesetzlich vorgeschriebenen Teil der Hauptversammlung wurde der Vorstand für seine Arbeit entlastet.

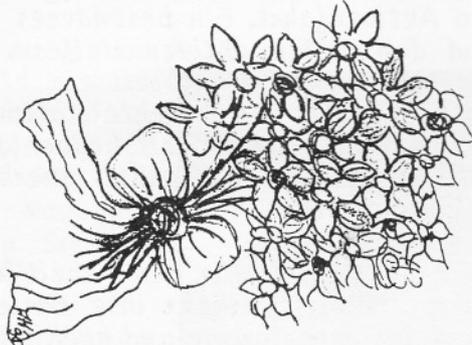
Die alle zwei Jahre notwendige Vorstandswahl konnte jetzt durchgeführt werden. Der "Alterspräsident", Herr Eiche, einer unserer Gründungsmitglieder, nahm die Wahl des Vorsitzenden vor.

Der bisherige 1. Vorsitzende, Herr August Schmidt, stellte sich für weitere zwei Jahre zur Verfügung: Er wurde - bei einer Enthaltung - einstimmig wiedergewählt.

Der restliche Vorstand und die Beiräte wurden en bloc wiedergewählt. Als 2. Kassenprüfer wurde Herr Heuter vorgeschlagen und bestätigt.

Anschließend wurden eingegangene Vorschläge zur Kenntnis und zur Bearbeitung in die Arbeitskreise übergeben.

Insgesamt war auch die diesjährige Jahreshauptversammlung eine harmonische und zielstrebige Veranstaltung. Wir dürfen allen Teilnehmern danken. Wenn der Besuch der Mitglieder auch gut war, vielleicht kommen wir nächstes Jahr wieder einmal auf über 100 Besucher!



GEBURTSTAGS- UND SONSTIGE GLÜCKWÜNSCHE

Allen Jubilaren und Geburtstagskindern des 2. Quartals 1991 die besonderen Glückwünsche unseres Vereins. Die über 70jährige sind:

Herr Johannes Willemsen
Herr Werner Reiffner
Frau Annemarie Schmidt
Herr Rudolf Eiche

Herr Eugen Kadura,
Herr Paul Meyer
Herr Adolf Schmidt
Herr Karl Haut

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgerverein Pesch e. V.
Escher Straße 52
5000 Köln 71
Tel.: 5 90 39 59

Redaktion: U Beyer
K. Christukat
A. Döhler-Marx
E. Hoffmann
A. Schmidt
Bilder: H. U. Hinz